

Fachbereich: Motion Pictures

Studienniveau: Bachelor

Gasthochschule: James Cook University - Townsville

Gastland: Australien

Zeitraum: Juni-November 2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: x positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Auslandsaufenthalt war zwar vom Bildungsniveau her nicht der Beste, allerdings hat die Erfahrung mich nicht nur persönlich, sondern auch kreativ wachsen lassen. Es war weniger das Studium, als der Aufenthalt an sich der mir viel mehr beigebracht hat, als ich erwartet hätte.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 Postproduction Theory and Application NM3620

Der Kursleiter war leider aus dem falschen Bereich und hatte wenig Ahnung von der Materie. Außerdem war der akademische Anspruch nicht besonders hoch. Oft wurden gute Diskussionen zu Material unterbrochen, nicht aus Zeitgründen sondern, weil ein weiteres Video geschaut werden sollte. Was ultimativ dazu geführt hat, dass kein Mehrwert entstanden ist. Die Aufgaben für den Kurs jedoch hatten einen gewissen Anreiz und haben mich motiviert, auf eigene Faust, dennoch neues zu lernen. Der Kursleiter hat außerdem den Kurs jedes Mal eine Stunde zu früh beendet und hat mehr auf YouTube tutorials und Captivate Tutorials aufgebaut als auf eigenem Wissen.

Kurs 2 Time Based Media

Selber Kursleiter und ein weiterer, der etwas mehr Ahnung von den tatsächlichen Vorgängen hatte. Leider auch dieser Kurs akademisch etwas unter meinem Niveau. Wichtigster Part für die akademische Bewertung sind erneut die Aufgaben, die mich animiert haben stets am Ball zu bleiben. Die Workshops die angeboten wurden waren sehr grundlegend und selten interessant. Die wirklich interessante Arbeit wurde zu Hause erstellt.

Kurs 3 Art Direktion

Erneut derselbe Kursleiter (leider unglücklich). Akademischer Wert von Art Direction war leider erneut nicht allzu hoch. Die Aufgaben in diesem Fall auch nicht genug um das Interesse zu halten. Habe im Endeffekt einen einfachen Ausweg gefunden um mit wenig Arbeit das bestmögliche Ergebnis zu schaffen.

Kurs 4 Lens based Practice

Der einzige Kurs der wirklich was gebracht hat. Der akademische Anspruch in diesem Kurs war weitaus höher und so auch der kreative Anspruch. Es war motivierend und hat mich dazu gebracht mehr zu arbeiten, als eigentlich von mir verlangt. Ich habe viel über ein neues Feld gelernt und werde auf dieses Wissen aufbauen um in Zukunft hier weiter arbeiten zu können.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in einer Haus-WG gewohnt die ich über flatmates.com.au gefunden habe. Angekommen bin ich allerdings in einem AirBnb um von dort aus zu suchen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Gasthochschule hat eine gute Infrastruktur, viele Restaurants und kleine Shops die bezahlbar sind und darüber hinaus ist die JCUSA eine tolle Assoziation die stets gratis Essen und Unternehmungen anbietet.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Visa sollten nicht zu früh beantragt werden. Ich hatte das Problem, dass ich es vier Monate vor Einreise beantragt habe und deswegen für einen ganzen Monat nicht wusste ob ich es bekomme oder nicht.

Außerdem wenn möglich den Flug erst danach kaufen. Ich hatte das Glück, dass ich meine OSHC umlegen konnte, damit mein Flug und der Anfang meines Visums am gleichen Tag sind. Sonst hätte ich nicht einreisen dürfen. Wichtig hierbei ist, dass sobald das Visum gewährt ist, kann man einreisen, solange man eine gültige und ausreichende Auslandsversicherung wie die OSHC hat.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Da ich bereits vor meiner Einreise fließend Englisch sprechen konnte, hatte ich keinerlei Probleme. Mir wurde öfters sogar nicht geglaubt, dass ich erst ein paar Wochen in Australien war.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Die Uni hatte viele Programme die sehr inklusiv waren und haben mit einem ersten Termin klar gemacht, wie viele Möglichkeiten es gibt in Townsville. Die Infrastruktur der Uni war fantastisch und wenn man auf dem Campus wohnt hat man ein typisches Unileben mit Wohnheim und Partys auf dem Campus etc. Ich habe leider außerhalb gelebt, was für mich persönlich besser war, allerdings hat das Uni- und Sozialleben etwas gelitten. Ich konnte dennoch an vielen Unternehmungen teilhaben.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Kosten in Australien sind überwältigend hoch. Lebenshaltungskosten liegen bei 1300AUD Minimum. Ich hatte vorab Geld gespart in Jobs und hatte noch eine Erbschaft, die mich finanziell unterstützt hat. Da ich nach dem Studium aber noch weitere 4 Monate bleiben und Reisen wollte musste ich einen Job suchen. Mindestlohn in Australien ist allerdings auch verhältnismäßig höher mit 20AUD die Stunde.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Die Uni hat meine Versicherung übernommen und ich hatte eine Standard OSHC bei der Allianz Global.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Die Zeitumstellung ist für eine in Australien schwieriger als für die Bekannten in Deutschland, da man den ganzen Tag ohne sie verbringt und nur abends Kontakt haben kann, wenn man meistens mit Freunden aus ist.

Die Stadt Townsville ist klein oder vielmehr fühlt sie sich kleiner an als Darmstadt. Es gibt kostenlose tolle Schwimmbäder, aber leider ist der Rest der Stadt nicht sehr aufregend.

Transport ist ein Albtraum. Besonders der öffentliche Nahverkehr ist nicht zuverlässig und nur Busse mit Barzahlung. Ein Fahrrad ist eine gute Alternative allerdings sind die Distanzen immens und ich bin täglich ungefähr 1h und 15 min geradelt nur um zur Uni und zurück zu kommen. Außerdem hat man öfter Probleme mit dem Fahrrad wegen der vielen Dornen die es im Gras in Townsville gibt.

Die beste Möglichkeit ist definitiv das Auto. Ohne Auto ist es schwer viel zu machen. Das heißt entweder planen ein Gebrauchtwagen zu kaufen oder schnell einen Freund mit Auto finden.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Die beste Erfahrung in Townsville waren definitiv die Reisen die ich hatte und wie unterschiedlich die Menschen waren, die ich hier kennen gelernt habe. Der Fotografie Kurs hat mir geholfen mich stark weiter zu entwickeln und neue Ziele zu setzen.

Die schlechteste Erfahrung waren leider die restlichen Kurse. Ich war schockiert wie niedrig der Bildungsstandard ist, wie wenig analytisch die Studenten und Professoren an Film gehen und wie die Struktur der Kurse war.

Die Aufgaben waren zwar interessant und haben mir geholfen, aber nur weil ich mir selbst einen hohen Standard abverlangt habe. Andere Ergebnisse waren nicht so gut. Eine Erfahrung die ich mehr und mehr in der Gesellschaft gespiegelt gesehen habe. Viele Leute die die Uni abgeschlossen haben, sind nicht gut ausgebildet und haben hohe Schulden für diese Ausbildung. Es war schockierend.